Kite Aktuell

Nov. 2021
Nr. 35

Unterstützung behinderter und bedürftiger Kinder in Ghana

durch den Bau einer integrativen IHM* Schule für körperbehinderte Kinder in Offinso und Förderung einzelner Kinder über Patenschaften

Neues zum Burghauser Eine-Welt-Projekt der Pfarreien St. Jakob und St. Konrad sowie des Aventinus-Gymnasiums

Abschlussklasse Junior High School, September 2020

Burghausen 2
- Gerhard Hübner verstorben 2
- Die Jahreshauptversammlung 2020 2
- Spende über 500€ von FairHandeln e.V. 3
- Dezemberspenden 3
- Zum Tod von Peter Schleindlsperger 3
- "Fußballmädels" des TV 1868 entscheiden sich für Kite-Spende 4
- Benefizkonzert von Silent Voices 5
- Der gelungene Hundeurlaub 5
- Vorschau 5
- Kite und das Aventinus-Gymnasium 5
- Übrigens: 6

Offinso und Ghana 7
- Corona in Ghana 7
- Weihnachtsgeld für Patenkinder und Stipendiaten 8
- Buskauf 8
- Grundstücksmauer komplettiert 8
- Schneiderlehre von langjährigem Patenkind hat begonnen 9
- Aktion Friedensdorf finanziert Krankenstation auf dem Schulgelände 9
- Internatsbetten repariert 9
- Ehemaliges Patenkind wird Vater 10
- Traurige Nachrichten 10
- Ehemaliges Patenkind beginnt Elektrotechnikstudium in Kumasi 11

Die letzte Seite 12
- Zahlen 2021 12
- Neue Kite-Kontodaten 12
- Kite sagt Danke 12

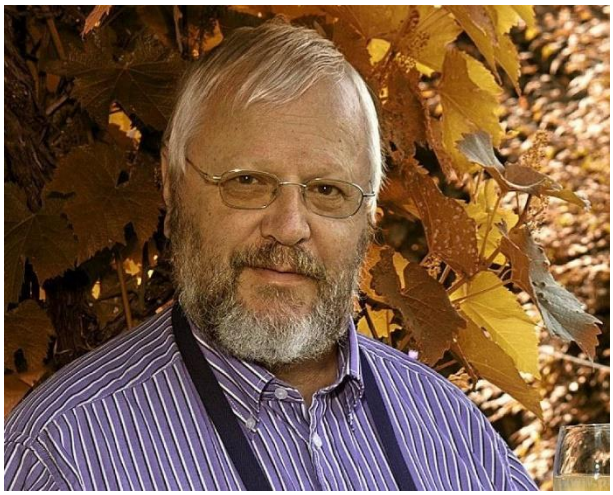
** IHM: Immaculate Heart of Mary, Name des afrikanischen Ordens, der das Schulprojekt leitet*

Burghausen

Mehr als ein Jahr ist ins Land gegangen, seit das letzte Kite Aktuell veröffentlicht wurde. Trauriges und Schönes gibt es in dieser 35. Ausgabe zu berichten. Blicken Sie mit uns zurück auf Monate, in denen Corona den Lauf der Dinge mitbestimmte.

Gerhard Hübner verstorben

Anfang September 2020 verstarb Gerhard Hübner nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren. Im Burghauser Anzeiger konnte man lesen: „Das Leben [zu] genießen und trotzdem nicht nur sich selbst zu sehen, sondern sich einzubringen in die Gemeinschaft und mitzuhelfen – so hat Gerhard Hübner den Sinn des Daseins verstanden“.
(Quelle: https://www.pnp.de/lokales/landkreis-altoetting/burghausen/Burghausen-trauert-um-Gerhard-Huebner-3779216.html)
Und genau so haben auch wir ihn erleben dürfen.



Gerhard Hübner, der Mann unserer Kassenprüferin Lisa Hübner und Vater von drei erwachsenen Kindern, engagierte sich als Burghauser Stadtrat. Seine Funktion als Seniorenreferent nahm er bis zuletzt sehr ernst. Im Städtepartnerschaftsverein Burghausen war er als Vorstandsmitglied und Partnerschaftsreferent für Ptuj in Slowenien aktiv, als ehemaliger Leistungsschwimmer kümmerte er sich lange um den Schwimmernachwuchs.
Der erfahrene Fotograf, beruflich wie hobbymäßig (z.B. bei den Burghauser Jazzwochen), hat auch für Kite häufig Veranstaltungen fotografisch dokumentiert und die Pressefotos geschossen.
Wir vermissen Gerhard Hübner, und wir werden ihn als hilfsbereiten und lebenslustigen Mitmenschen in Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Jahreshauptversammlung 2020

Mager war sie besucht, die Kite Jahreshauptversammlung (JHV) im Oktober 2020. Sicherlich lag es auch an der Furcht vor einer Ansteckung mit Corona, dass sich außer den fünf offiziellen Kite-Vertretern nur vier Zuhörer in den Pfarrsaal von St. Konrad wagten. Alle fern gebliebenen Mitglieder erhielten deshalb hinterher per Mail die Präsentationsunterlagen mit erklärenden Kommentaren.

Im Jahr 2020 wurden alle Aktionen mit Kite oder für Kite coronabedingt abgesagt. Dank einer schon einige Zeit zurückliegenden Erbschaft (siehe KA 32) konnte der Verein aber auf Rücklagen zurückgreifen und die Kite-Aufgaben ohne Verzögerungen angehen. So unterstützte Kite die IHM Schwestern 2020 mit 60.300 € (Stand Oktober 2020) für die Kite Patenkinder und Stipendiaten (solange Schulen und Universitäten noch geöffnet waren), sowie für die Renovierung der Waschräume im Internat, die Vervollständigung der Grundstücksmauer und den Kauf eines großen Schulbusses aus zweiter Hand.
Der Vorstand betonte, dass er sich im Wahljahr 2021 nicht mehr zur Wahl stellen werde. In der Annahme, dass sich – wie leider in vielen Vereinen – keine Nachfolger finden lassen, müsste Kite/Ghana e.V. mittelfristig aufgelöst werden. Bis 2026 hätten alle derzeitigen Patenkinder und Stipendiaten ihre schulische und sonstige Ausbildung (Studium, Lehre) abgeschlossen. 2026 wäre also ein moralisch vertretbarer Termin, das Kite Engagement in Ghana zu beenden. Der Vorstand appellierte eindringlich an alle Mitglieder und

Kite-Interessierten, aktiv nach Vorstandsanwärtern Ausschau zu halten, damit der Förderverein auch über das Jahr 2026 hinaus Patenkinder und Stipendiaten in Ghana unterstützen kann. Inzwischen blickt man im Vorstand voll Zuversicht in die Zukunft, denn einige jüngere Kite-Interessierte haben sich gemeldet und wollen mitarbeiten. Ihnen liegt es sehr am Herzen, dass der Verein weiter existiert.

Spende über 500€ von FairHandeln e.V.

FairHandeln e.V. betreibt den Eine-Welt-Laden Fair&Fein in den Grüben – eine nicht wegzudenkende Perle der Burghauser Altstadt. Mit dem Ziel „durch fairen Handel faire Arbeitsbedingungen zu stärken“, verkauft der Verein im zugehörigen Laden faire Produkte sowie Ghana-Waren, in der Regel Direktimporte der Ghanareisenden, die für Kite verkauft werden. Der Erlös der ehrenamtlichen Arbeit wird regelmäßig an Eine-Welt-Projekte gespendet. Auch im November 2020 ließ sich das Fair&Fein-Team von den Umständen der Corona-Hochphase nicht abhalten und spendete 500 € an Kite. Weitere Spenden gingen an missio München, Wipalla e.V., Bolivien, Children of the Rising Sun, Kenia, Kinderträume Ghana e.V., Runa Masi e.V., Bolivien**,** Kinder in Kenia e. V. und Müllkinder Kairo, Ägypten. Vielen Dank für die Unterstützung!

Dezemberspenden

Auch treue Großspender ließen es sich trotz der Pandemie um die Weihnachtszeit im letzten Jahr nicht nehmen, Kite finanziell zu unterstützen. So überreichte Bernhard Harrer für die CSU an Günther Reithmeier eine Spende in Höhe von 1.000 € (siehe Foto rechts) und sorgte nebenbei für Kite-Werbung im Burghauser Anzeiger. Die in der Region tätigen Unternehmen GfE, PSG, innovo Bau GmbH, Taunus Invest und die Steuerkanzlei Messlin-Meyer sowie die Stadt Burghausen spendeten im Dezember ebenfalls an Kite. Das Kite-Team dankt ganz herzlich den treuen Unterstützern, natürlich auch jedem einzelnen Spender, der unser ghanaisches Schulprojekt zu Weihnachten bedachte.

Zum Tod von Peter Schleindlsperger

Die Nachricht traf alle völlig überraschend: Im Januar 2021 starb Peter Schleindlsperger 67-jährig mitten im Alltag bei der Arbeit zu Hause. Sein Tod hinterlässt nicht nur in seiner Familie und in Burghausen eine große Lücke.

„Mit ihm verlieren wir […] einen großartigen Menschen und glaubwürdigen Christen. Immer bescheiden, korrekt, herzlich, aufmunternd, verständnisvoll, hilfsbereit, beständig, treu. Wo er war, war man gern dabei, fühlte man sich verstanden und gestärkt.“ So beschreibt ihn Konrad Raischl im Burghauser Kirchenanzeiger. Musik und Fußball, das waren seine auffälligsten Hobbys. Er gründete den Fidelis-Chor, mit dem er 2020 das 20-jährige Bestehen feiern wollte. Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Der Schwerpunkt von Fidelis lag auf neuen kirchlichen Liedern, Fidelis bedeutete aber auch Begegnung, Gespräche, Freude aneinander, Wachsen im Glauben, das meint nicht nur Konrad Raischl.

Beim TV 1868 war Peter Schleindlsperger der Mädchenfußball-Pionier. Im Laufe der Jahre entstanden mehrere Mädchenfußballteams. Seine allerersten Fußballmädels stellten dann auch die erste Damenfußballmannschaft in Burghausen.

MERIBA

Am Aventinus-Gymnasium (AVG) hatte Peter Schleindlsperger Sport und katholische Religion unterrichtet. Unter seiner Leitung entstanden engagierte Vorbereitungsteams für die Schulgottesdienste, allen voran die Gruppe Meriba, die sich zu einer vielgefragten Band in der näheren und weiteren Umgebung entwickelte und bis heute zusammenhält, obwohl ihre Mitglieder inzwischen über den ganzen Globus verstreut sind und selber Kinder im Schulalter haben. Kite-Mitbegründerin Yvonne Achilles, geb. Ambros, war Mitglied bei Meriba. Und Peter Schleindlsperger ist es zu verdanken, dass ihre Kite-Ideen am AVG Fuß fassen konnten. Ohne ihn wäre diese bis heute enge und tragfähige Beziehung zwischen Kite/ Ghana e.V. und dem AVG nicht zustande gekommen.

Selbst über seinen Tod hinaus bewirkt Peter Schleindlsperger Gutes, wie man u.a. im folgenden Abschnitt lesen kann. Möge er in Frieden ruhen! Und mögen die Erinnerungen an Peter Schleindlsperger alle ihm Nahegestandenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

"Fußballmädels" des TV 1868 entscheiden sich für Kite-Spende

„Jahrzehntelang hat Mädchenfußball-Pionier Peter Schleindlsperger beim TV 1868 eine wichtige Rolle eingenommen, vor wenigen Wochen ist der 67-Jährige völlig überraschend gestorben. Jetzt haben seine "Fußballmädels" ihm zu Ehren eine Spende an das Hilfsprojekt Kite Ghana überreicht – eine Herzensangelegenheit Peter Schleindlspergers.

Die Idee, Spenden zu sammeln, kam den "Fußballmädels" spontan, denn ursprünglich wollten sie gemeinsam einen Blumenkranz und eine Karte organisieren. Daraus sind jetzt 1.440 € an Spenden geworden. Organisiert wurde das Ganze über eine WhatsApp-Gruppe, die im Zuge der Aktion immer größer wurde. "Am Schluss waren etliche Leute, auch ehemalige Trainerkollegen, drin", erzählt Celina Stanley, "dann haben wir beschlossen, dass wir das Geld an Kite spenden wollen, weil Peter sich sicher darüber gefreut hätte".

Darüber, dass Kite Schleindlspergers Herzensprojekt war, sind sich die "Fußballmädels" und Kite-Vorsitzender Günther Reithmeier einig. "Es war ihm immer wichtig, Bildung zu fördern", sagt Reithmeier, "er hat Geld gesammelt und die Spendenläufe [am AVG] organisiert". Josefa Herbert erinnert sich: "Beim Spendenlauf hat er uns motiviert, möglichst viele Runden zu laufen." […]

Dass Peter Schleindlsperger ihnen fehlt, merkt man an den Worten der Sportlerinnen. "Er war nicht nur mein Fußballtrainer, sondern wie ein Onkel für mich, weil wir uns zweimal pro Woche im Training und jedes Wochenende bei den Spielen gesehen haben", sagt etwa Celina Stanley, die seit ihrer Jugend in der Fußballmannschaft von Peter Schleindlsperger spielte. […] Auch Laura Müller erinnert sich an die vielen positiven Eigenschaften ihres Trainers: "Er hat sich Zeit genommen, uns motiviert und immer die richtigen Worte gefunden. […]“ (Lisa Brand)

(vollständiger Artikel siehe https://plus.pnp.de/lokales/burghausen/3909032_Peter-Schleindlsperger-zu-Ehren.html)

Benefizkonzert von Silent Voices

Endlich wieder Live-Musik: „Bei […] "Kultur im Park" […] in Altötting gaben sich am ersten Wochenende

die noch weniger bekannten, aber dennoch recht professionell auftretenden "Silent Voices" bei der Sonntags-Matinee die Ehre. Eine junge Sängerin (Sabine Weinzierl) und drei nicht mehr ganz so junge Herren (Christian Eppelsheim, Hermann Dumm und Alfred Jache) präsentierten ein Programm, das die gut 100 Zuhörer begeisterte [siehe Foto v.l.n.r.], und das […] auch, weil […] die Freude am Musizieren beim Publikum ankam.

So gut wie alle Zuhörer beteiligten sich auch an der Aufforderung zu rhythmischen Body-Percussion-Übungen, was zusätzliche Heiterkeit bei sommerlichem Wetter aufkommen ließ. Dass die Musiker zum Schluss noch eine Spende erbaten, brachte dem Schulprojekt "KITE" in Ghana, das der kürzlich verstorbene Peter Schleindlsperger mitinitiiert hatte, einen Betrag von über 700 Euro ein. […]“ (PNP, heu/jor)

Das Kite-Team gratuliert den Silent Voices zu diesem tollen Auftritt im Juni und bedankt sich für die Spende!

Vollständiger Artikel unter https://plus.pnp.de/lokales/altoetting/4027090_Mit-Witz-Rhythmus-und-Leichtigkeit.html

Der gelungene Hundeurlaub

Wenn Herrchen und Frauchen auf Reisen gehen, hat der Hund ebenfalls Urlaub. Das gilt jedenfalls im Freundes- und Bekanntenkreis von Christl Ambros. Die Frau mit dem besonderen Draht zu Hunden nimmt dann ihre vierbeinigen Freunde (wie Lilly auf dem Bild) bei sich zu Hause auf. Sie beschäftigt ihre Gäste mit langen Spaziergängen und einem Korb voll Hundespielsachen, die je nach Temperament des Gastes hin und wieder repariert werden müssen. Die Hundehalter bedanken sich für diesen Premiumservice nicht mit Geschenken, sondern mit einer Spende an Kite. Dies hat Christl Ambros vor einigen Jahren so eingeführt, denn sie hat familiäre Verbindungen zum Kite-Projekt. Schließlich ist sie die Mutter von Kite Mitbegründerin Yvonne Achilles. So hilft sie gleich drei Parteien, den Hundehaltern, deren Hunden und dem Kite-Projekt. Und sie selbst hält sich fit mit den regelmäßigen Spaziergängen. Also eigentlich eine win-win-win-win-Situation. Kite bedankt sich herzlich!

Vorschau

- 22.11.: Kite Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal St. Konrad ab 19 Uhr. Eine Anmeldung ist notwendig (begrenzte Sitzplätze), Corona-Regeln sind zu beachten.
- 28.11.: Adventsmarkt von St. Konrad (11.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr) mit Kite, wenn Corona es zulässt.

Kite und das Aventinus-Gymnasium

Seit Beginn 2020 hatte Corona auch das Aventinus-Gymnasium (AVG) fest im Griff. Elternsprechtage, an denen bisher ein engagiertes EineWeltTeam das immer gut besuchte EineWeltCafé organisiert und Kaffee und Kuchen zugunsten von Kite angeboten hatte, fanden nicht statt.

Vor den Pfingstferien2020 wurde er abgesagt: der Kite-Sponsorenlauf, der längst durchorganisiert und zugelassen war. Das Verschieben des Laufs ins Jahr 2021 klappte ebenfalls nicht. In den Osterferien 2020 begann Kite-Promoterin Iris Burkert Masken zu nähen und diese dann im Lehrerzimmer gegen eine Kite-Spende anzubieten – ein erfolgreiches „Geschäftsmodell“, bis es überall Masken zu kaufen gab bzw. FFP2-Masken vorgeschrieben waren.

Es wurde stiller zwischen Kite und dem AVG. Die Lehrerschaft war mehr als voll ausgelastet, ihren Schüler*innen irgendwie Wissen zu vermitteln, mal online, mal in Schichten oder als Wechselunterricht, dann doch wieder anders ...

Der überraschende Tod des ehemaligen Lehrers und Kite-Initiators am AVG Peter Schleindlsperger im Januar 2021 ließ die Lehrer*innen, die ihn gekannt hatten, aufschrecken. Einige starteten eine Kite-Spendenaktion im Gedenken an ihren ehemaligen Kollegen. Auch Eltern beteiligten sich an der Aktion.

Im September begann das neue Schuljahr, und Frau Burkert hoffte, dass sich am AVG wieder einige Aktionen für Kite organisieren ließen. Aber Corona bestimmt(e) weiterhin den Alltag. Eben erst musste der für Anfang Dezember geplante Elternsprechtag wieder abgesagt werden. Er wird online stattfinden.

Ein echter Lichtblick war da der Abiturjahrgang 2020. Im Oktober überraschten ehemalige Schüler*innen Frau Burkert und das Kite Team. Frau Burkert kommentierte:

„**"Q14" spendet für KITE:** Die Schulzeit liegt hinter ihnen, Verantwortung gegenüber der schulischen Bildung aber übernehmen die Absolventen des Aventinus-Jahrgangs 2020 weiterhin. So sind die Abiturientinnen Vroni, Melanie, Stella und Lisa zur "alten Wirkungsstätte" zurückgekehrt, um dort als Vertreterinnen des jüngsten Abi-Kurses mit ihrem Feier- und Festebudget das soziale Schulprojekt KITE-Ghana e.V. zu unterstützen. Die 2020er-Abiturienten hatten als Erste die Auswirkungen des Coronavirus zu spüren bekommen: Zwar konnten damals in Turnhallen und Kleingruppen die Abschlussprüfungen absolviert werden, doch war im Juli 2020 nur ein kleiner offizieller Festakt im Wackerstadion möglich. Alle weiteren Feste mussten abgesagt werden, darunter auch der Abiball. Nicht besser sah es aus, was schulische Aktivitäten für KITE angeht – kein EineWeltCafé, keine Bastelaktion, kein Sponsorenlauf […]. Jetzt aber wird aus zweimal "Minus" ein Plus. Denn mit einem Teil ihres Budgets, einer satten 390-Euro-Spende, überbrachten die vier Studentinnen im Auftrag des gesamten Jahrgangs einen gut gefüllten Geldumschlag (B14) und wurden mit Applaus der zuhörenden Schülerinnen aus 8cd und dem herzlichen Dank von Iris Burkert als KITE-Vertretung noch einmal vom Aventinus-Gymnasium verabschiedet, verbunden mit der Einladung, sich doch jedes Jahr wieder am AVG sehen zu lassen und die Fortschritte bei www.kite-ghana.de zu verfolgen.“ (Iris Burkert)

Übrigens:

Unsere Redaktion freut sich über kompetenten, freundlichen und teamfähigen Zuwachs: Für diese Ausgabe von Kite Aktuell hat Simone Kamhuber (siehe auch KA 30 und KA 33) mitgearbeitet, recherchiert, zusammengestellt und ausformuliert. In Zukunft will sie noch tiefer in die Redaktionsarbeit einsteigen.

Das Kite Projekt ist in diesem Jahr 20 Jahre alt geworden. Im nächsten Kite Aktuell berichten wir, wie alles mit zwei Missionarinnen auf Zeit begann und wie sich das kleine Projekt der Gemeinde St. Konrad in Burghausen zu einem selbstständigen Förderverein entwickelt hat, der in Offinso/Ghana den Bau und den Betrieb einer integrativen Schule mit hervorragendem Ruf ermöglicht hat.

Corona in Ghana

Ghanareisen fallen Corona zum Opfer

Als erstes Land hat Ghana im Februar dieses Jahres 600.000 Impfdosen über das Verteilungsprogramm COVAX erhalten. Das Programm soll dafür sorgen, dass Impfungen weltweit gerecht verteilt werden. Und auch in Ghana geht es vorsichtig bergauf. Trotz dieses symbolischen Startschusses hat Corona 2020 und 2021 den ghanaischen Alltag maßgeblich geprägt, auch an der IHM-Schule in Offinso.
Seit März 2020 hatten die Schwestern und Kinder keinen Kite-Besuch mehr. Franziska Haslwimmer ist seit ihrem ersten Aufenthalt in Offinso im Herbst 2019 Ghana-begeistert, doch musste sie ihre geplante zweite Reise von April bis Juni 2020 absagen. Auch Vivian Sauer, eine Kindergärtnerin aus der Gegend, und ihre Freundin Cornelia Baumann hatten sich bei Günther Reithmeier bereits über das Kite-Projekt informiert. Ihre Reisepläne für den Herbst 2020 mussten sie dann auf Eis legen. Der unmittelbare Austausch, den Kite-Vertreterinnen vor Ort koordinieren können, hat sich somit seit März 2020 auf digitale Kommunikationswege verlagert. Für diese Ausgabe des Kite Aktuell bedeutet das, dass die O-Töne, Anekdoten und lebhaften Bilder aus erster Hand leider rar sind. Übermittelte Bilder aus Offinso geben jedoch hoffentlich genügend schöne und interessante Einblicke für ein bisschen Offinso-Feeling.

Schulalltag

Ghana wurde von der Pandemie ebenso überrumpelt wie der Rest der Welt, und so waren die Schultüren der IHM-Schule von April bis Juni 2020 kompromisslos geschlossen. Ab Juni bemühte man sich in Offinso, zumindest den Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrgangs der Junior High School (JHS) die Chance auf ihren zeitversetzten Schulabschluss im Oktober zu ermöglichen. Zwei dieser Schüler waren behinderte Kite Patenkinder, die ihren Abschluss meisterten und nun als Stipendiaten in der Senior High School bzw. Ausbildung weiter gefördert werden. Auch in den folgenden Monaten mussten provisorische Wechselmodelle und Online-Unterricht eine Art von Unterrichts-Normalität aufrechterhalten. Lediglich die mittlere Klasse der JHS war zwischenzeitlich wieder auf dem Schulgelände vor Ort. Und so wurde über WhatsApp, abends und mit den Endgeräten der Eltern Unterricht gemacht. Ausschlafen konnten die Schüler zwar, wie produktiv Unterrichtszeiten von 18:00 bis 21:15 Uhr gewesen sind, ist eine andere Frage.

Lehrer George mit seinen Schülerinnen und Schülern, endlich zurück auf dem Pausenhof

Dieses unverschuldete Chaos wollte man nach den Weihnachtsferien wieder in den Griff bekommen. Schulleiterin Sr. Ngozi erstellte deshalb eine Bedarfsliste für „Virtual Learning“ über Zoom, Kite überwies der Schule dafür 1.850 €. Laut Lehrer George haben rund 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem Smartphone, Internet ist ebenfalls den meisten zu Hause zugänglich. Neun Monate tollten also keine Kinder auf dem Fußballplatz vor dem Schulhaus, rutschten im Klassenzimmer nicht auf den Stühlen herum und erfüllten den Pausenhof nicht mit quirligem Geplapper.
Zu Beginn des neuen Schuljahres im Januar 2021 gab der ghanaische Präsident dann endlich grünes Licht für die Rückkehr aller ins Klassenzimmer, in die Universitäten und Ausbildungsstätten. Die Online-Ausstattung war also glücklicherweise erst einmal nicht notwendig.

Das Abstandhalten und Maskentragen wird seither eher ghanaischleger gehandhabt.

Weihnachtsgeld für Patenkinder und Stipendiaten

Die Lücken in der Schulbildung waren in den Hochphasen der Pandemie nicht das größte Problem mancher Patenkinderfamilien. Die Familien litten auch finanziell unter den Folgen der Pandemie. Und so erforderte die Ausnahmesituation auch für Kite Ausnahmen. Viele der Familien bekamen ein „Weihnachtsgeld“ von 50 Ghanaischen Cedi (ca. 9 €). Mit Hilfe der Schwestern konnte Kite auch auf besonderen Bedarf von zum Beispiel Kleidung, Essen oder Medikamente reagieren.

Johnson Mensah und sein kleiner Bruder Kofi* bekommen von Sister Genitrix (links) und Sister Ngozi (rechts) Kleidung, Grundnahrungsmittel und ein Huhn überreicht.*

Buskauf

Einen ordentlichen Schulbus zu haben, hat in Ghana nicht nur etwas mit komfortablem und sicherem Transport zu tun. Es ist auch ein Zeichen von Prestige. Und der Bus, der für die Schule seit Januar 2021 im Einsatz ist, kann sich wirklich sehen lassen. Den Kauf hatte der ghanaische Vereinsfreund Emmanuel Gärtner zusammen mit den Schwestern abgewickelt. Dafür wurden zwei alte, kleinere Tata-Busse verkauft, die ihre besten Tage wirklich hinter sich hatten. Mit dem Erlös und weiteren 37.000 € von Kite wurde dieses gut erhaltene, gebrauchte Exemplar eines Kia 55-Sitzer in der nächstgrößeren Stadt Kumasi gekauft.

Grundstücksmauer komplettiert

Zu der Zusammenarbeit zwischen dem Kite-Team und den Schwestern der IHM-Schule gehört, dass Kite über die kleinen und großen Bauprojekte auf dem Grundstück auf dem Laufenden gehalten wird. Bisher war das Gelände lediglich an drei Seiten von einer Grundstücksmauer gesäumt. Die vierte Seite verlief sich im grünen Dickicht. Inzwischen hat Grundstücksmauer Nummer Vier Gestalt angenommen, wie die Bilder und der Google Maps Ausschnitt (gelber Strich) verdeutlichen. Neben einem generellen Sicherheitsaspekt schützen solide Steinmauern die Schule und den Konvent zum Beispiel auch vor Schlangen.

google maps 2021-11

Ziegelpressen

das zukünftige Seitentor

**Namen geändert*

Schneiderlehre von langjährigem Patenkind hat begonnen

Für das schicke Sonntagsgewand gehen viele Ghanaerinnen und Ghanaer nicht ins Einkaufzentrum, sondern geben beim Schneider ihres Vertrauens ihre Kleidung in Auftrag. Auch die Alltagskleidung aus den traditionellen und knallbunten Stoffen wird oft dort produziert. Martha Ohenewaah*, ehemaliges Patenkind (*Bild links*) und Junior High School-Absolventin der IHM Schule (siehe auch Foto auf der Titelseite, links neben Sr. Ngozi), möchte Schneiderin werden. Von ihrer körperlichen Behinderung hat sie sich noch nie bei der Erreichung ihrer Ziele aufhalten lassen. Doch auf besondere Bedürfnisse muss besonders reagiert werden. Martha kann aufgrund ihrer körperlichen Einschränkung nicht zwischen den Näh- und Bügeltischen hin- und herrennen – wie die anderen 20 Auszubildenden – und auch das Fußpedal der Nähmaschine nicht benutzen. Daher gab Sister Genitrix einen speziellen Tisch und Stuhl für sie in Auftrag. Martha kann nun an ein und demselben Tisch nähen und bügeln, ohne aufstehen zu müssen (*Bild Mitte*). Kite unterstützt die junge Frau bei der Bezahlung des Tisches, der Nähmaschine, des Bügeleisens, der Stoffe und weiterer Ausbildungskosten. Seit April 2021 lernt Martha fünf Tage pro Woche im Ausbildungszentrum (*Bild rechts*), während sie weiterhin im IHM Internat wohnt.

Aktion Friedensdorf finanziert Krankenstation auf dem Schulgelände

Viele Köche verderben in diesem Fall nicht den Brei. Aktion Friedensdorf in Mönchengladbach unterstützt den Konvent und die IHM-Schule schon seit Jahren. Anfang April 2021 war Schlüsselübergabe für die neue Krankenstation auf dem Schulgelände. Nana Osei Sarpong, Bauunternehmer und langjähriger Vertrauenspartner von Aktion Friedensdorf, hatte das Projekt umgesetzt, das von Sister Frieda angestoßen worden war. Sister Frieda kümmert sich um die medizinischen Belange der behinderten Internatskinder und hat den Bedarf für eine „Sick Bay“ gesehen, eine Krankenstation unmittelbar auf dem Gelände. Die Ordensschwestern müssen nun noch die Inneneinrichtung besorgen und sich Gedanken über die personelle Besetzung machen. Ein herzliches Dankeschön an Aktion Friedensdorf für die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Internatsbetten repariert

Die Betten im Internat hatten wohl auch schon die eine oder andere Kissenschlacht hinter sich. Vor der Schuleröffnung im Januar 2021 kümmerte sich Sister Genetrix in einer „Hauruckaktion“ darum, dass die Kinder neue Betten mit anständigem Lattenrost in den Zimmern vorfinden. Diese Aktion wurde mit Kite-Spenden finanziert.

vorher

nachher

**Namen geändert*

Ehemaliges Patenkind wird Vater

Besonders schön ist es für die Kite-ler immer, nach Abschluss der Förderung ihrer Patenkinder an deren nächsten Lebensabschnitten teilzuhaben. Max Kweku Akamboe* hatte nach der Senior High School ein fünfmonatiges technisches Training absolviert, um Handys reparieren zu können. Mit dieser Fertigkeit machte er sich mit einem eigenen Geschäft selbstständig und heiratete. Im Dezember 2020 kam Sohn Yaw Gunter, der Spross von ihm und seiner Frau Abena*, zur Welt.

Traurige Nachrichten

Nachrichten aus Offinso von Krankheit und Tod lassen die Kite-Familie immer besonders hilflos zurück. Dieses Jahr starb Joseph Sarfo*, ein langjähriges Patenkind, im jungen Alter von 25 Jahren. Auch von Sister Concepta, einer seit 2018 für Kite zuverlässigen Ansprechperson, musste in Offinso nach längerer Krankheit Abschied genommen werden. Aus der Ferne sprechen wir unser Beileid aus und widmen den Verstorbenen Gedanken und Gebet.

Juni 2021: Langjähriges Kite Patenkind verstorben

Ende 2004 kam Joseph Sarfo* als Internatskind an die im August neu gegründete IHM Schule. Auf Bitten der IHM Schwestern nahm Kite den körperlich behinderten kleinen Joseph als Patenkind auf.

Joseph im Schuljahr 06/07

2012 beendete Joseph die Primary School und setzte seine Ausbildung an der Junior High School fort. 2017 absolvierte er seine Abschlussprüfungen erfolgreich. Joseph wollte Pfarrer werden. Dafür musste er aber erst einmal drei Jahre lang eine Senior High School (SHS) besuchen. Anschließend wollte seine Pfarrei ihn auf seinem weiteren Weg auch finanziell begleiten. Inzwischen hatte Joseph sich bis in die zweite Klasse der SHS durchgekämpft. Vielleicht hätte er nächstes Jahr den Abschluss geschafft. Gelegentlich meldete Joseph sich bei Kite. Kite unterstützte den jungen Mann finanziell bei schulischen Anliegen. Am 24.06.2021 kam die Nachricht mehrerer ehemaliger Mitschüler und IHM Schwestern: Joseph ist im Krankenhaus, es gehe ihm sehr schlecht. Am 25. Juni verstarb er.

Joseph besucht seine alte Schule, Jan. 2020

Joseph hatte seine Mitmenschen vor allem mit seinem Talent als Trommler begeistert: Bei jedem Schul- und Internatsfest konnte man seine Künste bewundern. Im Internat übernahm er an den Wochenenden bei improvisierten Gottesdiensten die Rolle des Pfarrers. Seine Gottesdienste waren gut besucht.

Am Tag der Beerdigung: Sister Genitrix (rechts) und Sister Frieda (Mitte) mit der Mutter von Joseph

Ehemalige Internatsfreunde von Joseph mit seiner Mutter

**Namen geändert*

Auf Josephs Beerdigung versammelten sich seine Wegbegleiter, um ihm die letzte Ehre zu erweisen – nicht nur einige Schwestern der IHM Schule, sondern auch seine ehemaligen Mitschüler und Internatsfreunde und auch aktuelle Internatskinder. Auch das ist ein schönes Zeichen der Integration, mit sehr traurigem Anlass. Möge Joseph in Frieden ruhen.

Juli 2021: **Tod von Schwester Concepta, Generaloberin von Ghana und Vertrauensperson für Kite**

Sister Concepta Mensah war als Lehrerin in Kumasi tätig, bevor es sie 2018 als Generaloberin von Ghana nach Namong verschlug. In ihrer wichtigen Position war es unter anderem ihre Aufgabe, in ganz Ghana Visitationsreisen zu anderen IHM Konventen zu machen. Für Kite war Sister Concepta eine zuverlässige, organisierte Ansprechperson. Gerade bei den Buskäufen war es vor allem ihr zu verdanken, dass die Anschaffungen so schnell und reibungslos verliefen. Nach vermutlich längerer Krankheit verstarb Sister Concepta am 20. Juli 2021 im Alter von 64 Jahren. Beerdigungen haben in Ghana im Vergleich zu deutschen Begräbnissen einen sehr festlichen Charakter – eine richtige Feier auf das Leben des verstorbenen Mitmenschen ist dort ebenso wichtig wie die Trauer über den Tod. Sister Conceptas Beerdigung war, auch wegen ihrer Position als IHM Oberin von Ghana, ein großes und vielbesuchtes Fest. Den Gottesdienst zelebrierte der Erzbischof von Kumasi (Foto rechts).

Ehemaliges Patenkind beginnt Elektrotechnikstudium in Kumasi

Im September 2020 erreichte Günther Reithmeier eine Nachricht des Senior-High-School-Absolventen Johnson Opoku*. Seine Geschichte ist ein schönes Beispiel dafür, welche Früchte es tragen kann, die Bildung und Talente eines jungen Schülers mit hochgesteckten Zielen zu fördern. Er schrieb:

„Hallo lieber Günther,

ich möchte mich ganz herzlich bei dir und dem Kite-Team bedanken für die großzügige Unterstützung und finanzielle Hilfe bei meinem Schulabschluss an der Senior Highschool. Es macht mich glücklich und ich schätze eure Unterstützung sehr. Am 5. September 2020 habe ich meine letzte Prüfung absolviert und war ganz glückerfüllt. Durch den guten Willen von Menschen wie euch ist es möglich, das Leben von Bedürftigen zu verändern. Möge Gott euch segnen für das, was ihr tut. Der Herr möge euch segnen, eure Bitten erhören und euch ein langes Leben schenken.“

Johnsons Abschluss an der Senior High School (SHS) ist für ihn erst der Anfang einer ambitionierten Karriere. Nachdem er bis zu seinem 12. Lebensjahr im Norden Ghanas zur Schule ging, verschlug es Johnson nach Offinso an die IHM Schule. Ein Unfall mit dem Schulbus im Jahr 2014 hinterließ bleibende physische Folgen bei dem Schüler. Kite nahm ihn als Patenkind auf. Obwohl die Herausforderungen seinen Schulalltag erschwerten, schloss er die Junior High School erfolgreich ab. Um seine Schullaufbahn weiter fortsetzen zu können, wandte er sich in einem Brief an Kite und wurde fortan als Stipendiat unterstützt.

2019 im Gespräch mit Günther

Johnson blickt zuversichtlich in die Zukunft. Mit dem Abschluss an der SHS in der Tasche wurde er an der KNUST Universität in Kumasi zu einem Studium in Elektro-Ingenieurswesen zugelassen: „Dieses Berufsfeld hat gute Zukunftsaussichten. Ich kenne viele Firmen, die Elektroingenieure brauchen, und ich freue mich darauf, ein großartiger Elektroingenieur zu werden.“ schreibt er begeistert.

**Namen geändert*

Die letzte Seite

Zahlen 2021

Im Schuljahr 2019/20 mussten Lehrer, Schüler und IHM Schwestern coronabedingt mit Schulschließungen, ungewöhnlichen Unterrichtsmethoden und verschobenen Abschlussprüfungen kämpfen. Unsere vier Patenkinder in der Abschlussklasse der Junior Highschool meisterten dennoch ihre Prüfungen.
Im jetzigen Schuljahr, das erst im Januar – also vier Monate später als üblich – begann und bis Dezember andauern wird, unterstützt Kite 39 Patenkinder, davon 24 körperbehinderte. Die bisherigen Ausgaben für Patenschaften in diesem Schuljahr belaufen sich auf knapp 23.000 €
Im November werden wieder sechs unserer Patenkinder ihre Abschlussprüfungen an der Junior High School schreiben. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg.
Von unseren derzeit 10 Stipendiaten machen 3 eine Lehre (Schneiderhandwerk, Journalismus), 3 besuchen eine Senior High School und 4 studieren (Lehramt, Physik, Agrobusiness und Finanzen sowie Elektrotechnik). Für sie hat Kite 2021 bisher etwa 6.000 € zur Verfügung gestellt.
Sonstige Ausgaben in 2021 (v.a. Busreparaturen und Mauerbau) belaufen sich bis dato auf ca. 5.500 €.

Neue Kite-Kontodaten

Im September 2020 fusionionierte die Raiffeisenbank Burghausen mit der Volksbank Rosenheim und bescherte allen Kontoinhabern neue Kontonummern. Bisher wurden Überweisungen auf die alte Kite-Kontonummer automatisch auf die neue Kontonummer umgeleitet. Zum Jahreswechsel könnte es aber sein, dass dieser Service eingestellt wird und die Spenden ohne Kommentar einfach zurück überwiesen werden. Bitte beachten Sie deshalb unsere neuen Kite Kontodaten:

Kontoinhaber: Kite/Ghana e.V.
Bank: meine Volksbank Raiffeisenbank e.G., Burghausen
IBAN: DE76 7116 0000 3001 2946 01
BIC: GENO DEF1 VRR

Bitte bleiben Sie uns trotz dieser organisatorischen Hürden weiterhin treu!

Kite sagt Danke

für Ihr Interesse,
für Ihre Unterstützung,
für Ihre Treue – z.T. schon seit 2001, also über erstaunliche 20 Jahre.

Kite/Ghana e.V.
Dr. W. Gruber-Str. 34
84489 Burghausen
www.kite-ghana.de

Vorstand:
Günther Reithmeier
Dorothee Wokusch
Christine Wimmer
Franz Wimmer

Spendenkonto:
VR meine Raiffeisenbank eG
IBAN: DE76 7116 0000 3001 2946 01
BIC: GENODEF1VRR